



## Terrassenfluren

Keine

## Einzelterrassen

- 5.1 Geere
- 5.2 Mettendorf
- 5.3 Schnätzer

## Kulturlandschaft

Die Gemeinde Hüttlingen ist zum einen geprägt durch die *Thurebene*, zum andern durch den grösstenteils bewaldeten Nordabhang des *Wellenberges*. Auf der Anhöhe bei *Harenwilen* erstreckt sich eine schöne Landschaftskammer in Richtung *Bissegg*, welche zum Vorranggebiet Landschaft „Wellenberg Ostteil“ (Nr. 133) gehört. Die dort noch präsente, traditionell bäuerliche Kulturlandschaft erhält eine kleinstrukturierte, vielfältige Landschaft mit Wiesenböschungen, Hecken und Hochstammobstgärten.



Thurebene mit Hüttlingen, Archiv SL, 06/09

## Einzelterrassen

### 5.1 Geere

Im Wiesland bei *Geere* befinden sich sechs Terrassenböschungen. Da der Hang nur leicht geneigt ist, sind die Böschungen von geringer Höhe. Wegen der grossen Distanz zwischen den Terrassen besteht keine einheitliche Terrassenflur. Die Böschungen verlaufen zum Teil über kleine Wassergräben und sind mit Sträuchern und Bäumen bestockt. Stellenweise sind die Grashänge verbuscht.



April 09

### 5.2 Mettendorf

Oberhalb bzw. südlich von *Mettendorf* sind Terrassierungen zu erkennen. Nur eine Böschung ist deutlich ausgebildet. Ihr Grashang ist stark verbuscht. Am Hang darüber sind noch zwei weitere Böschungen erhalten. Eine eigentliche Terrassenstruktur fehlt hier wegen der starken Bestossung.



Juni 09

### 5.3 Schnätzer

Am westlichen Eingang von *Mettendorf* liegen Terrassen oberhalb eines Ackers im Wiesland. Die zwei unteren Böschungen sind wenig hoch, aber deutlich ausgeprägt. Oberhalb davon, am beweideten Hang, lassen sich Einzelterrassenstrukturen erkennen, jedoch ist nur noch eine Böschung deutlich abgrenzbar. Die Böschungen sind stellenweise leicht verbuscht und wenig artenreich.



April 09